

# Schulnachrichten.

## I. Schulverfassung.

### Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht der einzelnen Klassen.

#### Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hagelücken.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre von der Erschaffung und göttlichen Vorsehung, vom Sündenfalle und der Erlösung (apologetische Behandlung); die Lehre von der Rechtfertigung und den heil. Sakramenten. Daneben Repetition des früher Behandelten aus dem Bereich der Apologetik.  
Religionslehrer Dr. Menden.

2. Deutsch: 3 St. Uebersicht der Geschichte der Litteratur seit Opitz, angeknüpft an ausgewählte Stücke. Dann wurde gelesen Goethe's Egmont. Uebung in freien Vorträgen. Korrektur der monatlichen freien Aufsätze. Hodegetische Vorträge über akademisches Studium und Leben.  
Der Ordinarius.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Tuscul. disput. lib. I und Taciti Germania. Ein Buch aus Livius wurde privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen. 3. St. — b) Hor. Od. lib. III und IV mit Auswahl. Erklärung lateinisch. 2 St. — c) Korrektur der Pensa und Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen, Stil- und Sprechübungen. 3 St.  
Der Direktor.

4. Griechisch: 6 St. a) Plutarchi Cic. cap. 1—33; dann Plat. Crito und Euthyphro. Ein Buch aus Xen. Hell. wurde privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der Pensa und Extemporalien. Hauptpunkte aus der Grammatik. 1 St.  
Der Ordinarius.

c) Hom. Il. IV, V, VI, XVIII, XIX, XX theils statarisch, theils cursorisch.

Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Syntax des Zeitwortes, nebst den Partikeln. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Lectüre: Frédéric le Grand von Paganel. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Pensum. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: 2 St. Repetition der Formenlehre, namentlich des unregelmässigen Verbuns; das Wichtigere aus der Syntax. — Gelesen wurde Exod. I—IX und ausgewählte Psalmen; repetirt wurden die ersten Kapitel der Genesis. Memorirübungen.

Religionslehrer Dr. Mend en.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters; dann Geschichte der neuern Zeit mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte.

Der Ordinarius.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra. Von den arithmetischen und geometrischen Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Von den combinatorischen Operationen und dem binomischen Lehrsatz. Aufgaben. b) Trigonometrie und Stereometrie. Aufgaben.

Gymnasiallehrer Sommer.

9. Physik: 2 St. Die Lehre von dem Magnetismus, der Elektrizität, dem Schalle und dem Lichte.

Derselbe.

### Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hoch.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre vom Dasein und Wesen Gottes; von der Nothwendigkeit einer übernatürlichen Offenbarung; von der Göttlichkeit der Offenbarung des A. und N. Bundes; von der Aechtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit der h. Bücher (apologetische Behandlung). Repetition aus der Kirchengeschichte.

Religionslehrer Dr. Mend en.

2. Deutsch: 3 St. Kurze Uebersicht der Litteraturgeschichte bis Haller; Grundzüge der mittelhochdeutschen Laut- und Formenlehre; dann wurden gelesen ausgewählte Stücke, mit besonderer Berücksichtigung des Nibelungenliedes und der Minnesänger, und Maria Stuart von Schiller. Uebung der Schüler im freien Vortrage; Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze.

Oberlehrer Dr. Hagelüken.

3. Latein: 8 St. a) Cic. de Officiis l. I und Taciti Agricola. 2 Bücher aus Livius wurden privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der Pensa und Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen; Memorir-, Stil- und Sprechübungen.

Der Ordinarius.

c) Horaz Oden lib. I und II mit Auswahl. Erklärung lateinisch. Der Director.

4. Griechisch: 6 St. a) Plutarch's Agis und Plato's Laches. 2 Bücher aus Xenoph. Hellenica wurden privatim gelesen und in der Klasse cursorisch durchgenommen. 3 St. — b) Hom. Il. VI—XI theils statarisch, theils cursorisch. 2 St. — c) Korrektur der Pensa und Extemporalien; Hauptpunkte aus der Grammatik.

Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Ergänzung der Syntax des Fürworts, dann Syntax des Zeitworts. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Lectüre ausgewählter französischer Stücke. Memorir- und Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Pensum.

Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: mit Oberprima combinirt.

7. Geschichte: 3 St. Wiederholung der Geschichte der Römer; ferner Geschichte des Mittelalters und speciell die des brandenburgisch-preussischen Staates.

Oberlehrer Dr. Hagelüken.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra; Logarithmen; Exponentialrechnungen des I. und II. Grades. Von den arithmetischen und geometrischen Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Aufgaben. — b) Trigonometrie. Aufgaben.

Gymnasiallehrer Sommer.

9. Physik: 2 St. Von den mechanischen Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Chemische, magnetische und elektrische Erscheinungen.

Derselbe.

### Obersecunda A. B.

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Thisquen und Gymnasiallehrer Dr. Fisch.

1. Religionslehre: 2 St. Die Kirchengeschichte bis zur Reformation mit besonderer Hervorhebung dessen, wodurch die Kirche ihren göttlichen Ursprung im Laufe der Zeit bewiesen hat. Die Lehre von den theologischen Tugenden. Repetition der Lehre von der Kirche. Erklärung einiger kirchlichen Hymnen. In den combinirten Cötus

Religionslehrer Dr. Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke; Schüler's Glocke und Spaziergang. Uebungen in freien Vorträgen und im Deklamiren. Dispositionübungen. Das Wichtigste aus der Poetik. Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze. In den separirten Cötus

Gymnasiallehrer Dr. Fisch.

3. Latein: 10 St. a) Liv. lib. XXI, 1—40 und Cic. pro Milone; Privatlektüre: Cic. pro leg. Manil. 3 St. — b) Die Syntax; mündliche Uebersetzungen; Pensa, Extemporalien und Memorirübungen; im Sommer kleine lateinische Aufsätze. 5 St. — c) Virg. Aen. lib. III und VI. 2 St.

Die Ordinarien.

4. Griechisch: 6 St. a) Xenoph. Mem. lib. I zum Theil; Herod. lib. V, mit Auswahl. Uebersetzung und Erklärung meistens lateinisch. 2 St. — b) Wiederholung der Formen- und Casuslehre; Syntax des Verbums bis zum Infinitiv. Alle 14 Tage ein Penum und ein Extemporale. 2 St.

Gymnasiallehrer Dr. Fisch und Dr. Brandenburg.

c) Hom. Odyss. XIII—XIX incl. theils statarisch, theils cursorisch. 2 St.

Oberlehrer Dr. Hoch und Gymnasiallehrer Dr. Fisch.

5. Französisch: 2 St. Die Syntax. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Lektüre: Télémaque von Fénelon. Memorirübungen. Alle 14 Tage ein Penum. In den separirten Cötus

Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: 2 St. Die Formenlehre, hauptsächlich das Verbum und das Nomen. Uebungen im Uebersetzen und im Analysiren. Memorirübungen.

Religionslehrer Dr. Menden.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Theilweise Wiederholung der griechischen Geschichte und dann Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches.

Oberlehrer Dr. Hagelüken und Dr. Brandenburg.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln;

Gleichungen des I. und II. Grades. Aufgaben. — b) Geometrie: Kreislehre. Gleichheit geradliniger Figuren. Mass, Verhältniss, Proportion. Aehnlichkeit der Figuren. Kreisberechnung. Aufgaben. Gymnasiallehrer Sommer und Schulamts-Candidat Schumacher.

9. Physik: 1 St. Die Lehre von der Wärme. Dieselben.

### Untersecunda.

Ordinarius: Im Wintersemester: Oberlehrer Dr. Mohr; im Sommersemester:  
Dr. Brandenburg.

1. Religionslehre: 2 St. Begriff und Nothwendigkeit der Offenbarung; geschichtliche Entwicklung und Hauptinhalt der alttestamentlichen Offenbarung. Die Aechtheit, Unverfälschtheit, Glaubwürdigkeit und Göttlichkeit der heil. Bücher. Die Lehre von der Kirche. Daneben noch einige andere Hauptpunkte aus der Apologetik.

Religionslehrer Dr. Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke. Uebungen im Disponiren und Deklamiren. Verslehre. Monatlich ein Aufsatz.

Dr. Brandenburg.

3. Latein: 10 St. a) Cic. pro lege Man., Liv. II, 1—20; privatim Caes. b. Gall. lib. III. Wiederholung der Congruenz- und Casuslehre; dann vom Gebrauch der Tempora und Modi. 5 St. — b) Korrektur der wöchentlichen Pensa. Mündliches Uebersetzen, Extemporalien, Memorirübungen. 3 St.

Die Ordinarien.

c) Virg. Aen. I und II.

Im Wintersemester: Dr. Brandenburg;

im Sommersemester: Schulamts-Kandidat Ruland.

4. Griechisch: 6 St. a) Xenoph. Anab. I, 1—4 im Wintersemester; im Sommersemester: Herodot I mit Auswahl. Uebersetzung meistens lateinisch. 2 St. — b) Wiederholung der Formenlehre; die Casuslehre. Alle 14 Tage ein Pensum und ein Extemporale. 2 St.

Im Wintersemester: Oberlehrer Dr. Mohr;

im Sommersemester: Schulamts-Kandidat Ruland.

c) Homer Od. V, VI, VII und IX.

Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die Syntax bis zum Adjectiv. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische; Lektüre ausgewählter französischer Stücke. Memorirübungen und Extemporalien. Alle 14 Tage ein Pensum.

Im Wintersemester: Oberlehrer Dr. Mohr;

im Sommersemester: Schulamts-Kandidat Ruland.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholung des vorigjährigen Pensums. Die alte Geschichte der asiatischen und afrikanischen Völker, dann ausführlicher die Geschichte der Griechen.

Im Wintersemester: Dr. van Hout;

im Sommersemester: Dr. Brandenburg.

7. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Wiederholung des Pensums der Tertia; die Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen; die Gleichungen des I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; die Theorie der Potenzen und Wurzeln; Ausziehen der Quadrat- und Kubik-

Wurzel; die Proportionslehre, Aufgaben. — b) Geometrie: Die Lehre vom Dreiecke, Vierecke, Kreise; die Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren, nebst zahlreichen Aufgaben.

Schulamts-Kandidat Schumacher.

8. Physik: 1 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Elemente der Chemie.

Derselbe.

### **Tertia.**

Ordinarius: Gymnasiallehrer Cramer.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre vom Glauben; von Gott dem Einen und Dreipersonlichen; von der Erschaffung und Regierung der Welt; von dem Sündenfalle; von der Kirche, der Gemeinschaft der Heiligen, der Auferstehung und dem Gerichte. Daneben ausgewählte Abschnitte aus der Apostelgeschichte und aus den Christenverfolgungen. Ausserdem wurden einige kirchliche Hymnen erklärt und memorirt.

Religionslehrer Dr. Menden.

2. Deutsch: 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke, mit Anknüpfung sprachlicher Bemerkungen. Vortrag memorirter Stücke. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Im Wintersemester: Schulamts-Kandidat Schumacher;

im Sommersemester: Schulamts-Kandidat Meiring.

3. Latein: 10 St. a) Wiederholung der Formen- und Casuslehre; Syntax des Verbums. Mündliche Uebersetzungen; Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensa. 5 St. — b) Caes. bell. gall. V u. VI; einzelne Capitel memorirt. 3 St. — c) Ovid. metam. mit Auswahl; 90 Verse memorirt. 2 St.

Der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. Wiederholung des Quartapensums. Die Verba auf  $\mu$  und die unregelmässigen Verba; Uebersetzungen aus dem Griechischen in's Deutsche und Lateinische; Extemporalien; wöchentlich ein Pensum.

Schulamts-Kandidat Bürger.

5. Französisch: 2 St. Die Formenlehre des Fürworts und des regelmässigen Zeitworts, so wie der gewöhnlichsten unregelmässigen Zeitwörter. Mündliche Uebersetzungen; Memorirübungen; alle 14 Tage ein Pensum.

Der Ordinarius.

6. Geschichte: 3 St. Die Geschichte der Deutschen, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte.

Schulamts-Kandidat Bürger.

7. Mathematik: 3 St. a) Algebra: Die Lehre von den Summen, Differenzen, Producten und Quotienten. Gleichungen des I. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben. — b) Geometrie: Die Lehre vom Dreiecke und Vierecke nebst Aufgaben. — c) Rechenübungen.

Schulamts-Kandidat Schumacher.

8. Naturlehre: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

Oberlehrer Dr. Thisquen.

**Quarta.**

Ordinarius: Im Wintersemester: Dr. Brandenburg;  
im Sommersemester: Schulamts-Kandidat Ruland.

1. Religionslehre: 2 St. Das Leben Jesu. Die Lehre vom hl. Messopfer. Das Kirchenjahr sowie die kirchlichen Ceremonien und Gebräuche. Ausserdem wurden einige kirchliche Hymnen erklärt und memorirt. Religionslehrer Dr. Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke. Uebungen im Deklamiren. Satzlehre mit erläuternden Beispielen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Im Wintersemester: Dr. Brandenburg;

im Sommersemester: Schulamts-Kandidat Meiring.

3. Latein: 10 St. a) Wiederholung der Formenlehre. Die Casuslehre. Mündliches Uebersetzen. Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensa. 5 St. — b) Cornelius Nepos: Aristides, Themistocles, Miltiades, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas. 3 St. Die Ordinarien.

c) Ausgewählte Fabeln aus Phaedrus; Memorirübungen. 2 St.

Im Wintersemester: Schulamts-Kandidat Schumacher;

im Sommersemester: der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ . Uebersetzen entsprechender Stücke. Wöchentlich ein Pensum.

Im Wintersemester: Dr. van Hout;

im Sommersemester: Schulamts-Kandidat Meiring.

5. Französisch: 2 St. Mündliche Uebersetzungen, mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache und Einübung der Formenlehre. Memorirübungen. Alle 14 Tage ein Pensum.

Im Wintersemester: Oberlehrer Dr. Mohr;

im Sommersemester: der Ordinarius.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Uebersicht der alten Geschichte und Geographie. Schulamts-Kandidat Bürger.

7. Mathematik: 3 St. a) Algebra: Die Lehre von den Summen, Differenzen und Produkten. Aufgaben. — b) Geometrie: Die Lehre von der geraden Linie, den Winkeln, Parallelen und dem Dreiecke. — c) Rechnen: Die gewöhnlichen Brüche und die Dezimalbrüche; Zins-, Rabatt- und Discontorechnung. Schulamts-Kandidat Schumacher.

**Quinta und Sexta.**

Ordinarius: Schulamts-Kandidat Bürger.

1. Religionslehre: 3 St. Die Lehre von der Gnade und h. Sakramenten, besonders vom h. Buss sakrament; von den Sakramentalien; vom Gebete. Erklärung und Memoriren der nothwendigen Gebete des Christen. Die vier letzten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Ausserdem ausgewählte Abschnitte aus der h. Geschichte des A. T.

Religionslehrer Dr. Menden.

2. Deutsch: 2 St. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Lesen und Erklären passender Stücke. Uebungen im Nacherzählen und Deklamiren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.  
Der Ordinarius.

3. Latein: 10. St. Quinta: Die Formenlehre bis zu Ende nebst den leichtern syntaktischen Regeln; mündliche Uebersetzungen in Verbindung mit Memorirübungen. Wöchentlich 2 Pensa.  
Derselbe.

Sexta: Die regelmässige Formenlehre. Mündliche Uebersetzungen in Verbindung mit Memorirübungen. Wöchentlich 2 Pensa.  
Schulamts-Kandidat Meiring.

4. Französisch: 3 St. Quinta: Leseübungen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen nebst Rückübersetzung. Einübung der einschlagenden Regeln; Extemporalien. Wöchentlich ein Pensum.

Im Wintersemester: Oberlehrer Dr. Mohr;  
im Sommersemester: Schulamts-Kandidat Ruland.

5. Geographie: 2 St. Die mathematische und physische Geographie der 5 Welttheile; insbesondere die Geographie Deutschlands.

Im Wintersemester: Dr. Brandenburg;  
im Sommersemester: Schulamts-Kandidat Meiring.

6. Rechnen: 4 St. Quinta: Repetition der Bruchrechnung; die Dezimalbrüche; Repetition der einfachen Regel de Tri; Regel de Tri mit Dezimalbrüchen; die zusammengesetzte Regel de Tri.

Sexta: Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; die Bruchrechnung. Regel de Tri in Brüchen. Im Wintersemester für beide Klassen combinirt; im Sommersemester in einer Stunde combinirt und in drei Stunden getrennt.

Schulamts-Kandidat Schumacher.

7. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

Oberlehrer Dr. Thisquen.

Verzeichniss der bei der Anstalt eingeführten Schulbücher.

Unterrichts- Gegenstände:	Prima:	Secunda:	Tertia:	Quarta:	Quinta:	Sexta:
1. Religions- lehre:	Martin, Lehrbuch.	Martin, Lehrbuch.	1. Duhelmann, Leit- faden. 2. Schumacher, Bibl. Geschichte.	1. Duhelmann, Leit- faden. 2. Schumacher, Bibl. Geschichte.	1. Deharbe, Kate- chismus. 2. Schumacher, Bibl. Geschichte.	1. Deharbe, Kate- chismus. 2. Schumacher, Bibl. Geschichte.
2. Deutsch:	Bone, Lesebuch II.	Bone, Lesebuch II.	Bone, Lesebuch I.	Bone, Lesebuch I.	Bone, Lesebuch I.	Bone, Lesebuch I.
3. Latein:	1. Meiring, Latein- Grammat.f. mittl. u. obere Klassen. 2. Seyffert, Uebungs- buch f. Sekunda.	1. Meiring, Latein- Grammat.f. mittl. u. obere Klassen. 2. Seyffert, Uebungs- buch für Sekunda.	1. Meiring, Schul- grammatik. 2. Meiring, Uebun- gen II.	1. Meiring, Schul- grammatik. 2. Meiring, Uebun- gen I.	1. Meiring, Schul- grammatik. 2. Spiess, Uebungs- buch.	1. Meiring, Schul- grammatik. 2. Spiess, Uebungs- buch.
4. Griechisch:	Buttmann, Griech. Grammatik.	1. Buttmann, Grie- chische Grammatik. 2. Rost und Wüstemann, An- leitung zum Uebersetzen.	1. Buttmann, Gr. Schul-Grammatik. 2. Jacobs, Elemen- tarbuch. 3. Rost und Wüste- mann, Anleitung zum Uebersetzen.	1. Buttmann, Gr. Schul-Grammatik. 2. Jacobs, Elemen- tarbuch. 3. Rost und Wüste- mann, Anleitung zum Uebersetzen.		
5. Franzö- sisch:	1. Knebel, Grammatik. 2. Höchsten, Uebun- gen. 3. Baumgarten, Chrestomathie für Prima.	1. Knebel, Grammatik. 2. Höchsten, Uebun- gen. 3. Baumgarten, Chrestomathie für Sekunda.	Ahn, Praktischer Lehrgang. Cursus I.	Ahn, Praktischer Lehrgang. Cursus I.	Ahn, Praktischer Lehrgang. Cursus I.	
6. Hebräisch:	1. Gesenius, Gram- matik.	1. Gesenius, Gram- matik. 2. Gesenius, Leseb.				
7. Geschichte und Geo- graphie:	Pütz, Grundriss für die obern Klassen.	Pütz, Grundriss für die obern Klassen.	Pütz, Grundriss der deutschen Gesch.	Pütz, Grundriss der alten Geschichte für mittlere Klassen.	Daniel, Leitfaden der Geographie.	Daniel, Leitfaden der Geographie.
8. Mathema- tik und Rechnen:	1. Boyman, Lehr- buch der Mathe- matik. 2. Heis, Sammlung.	1. Boyman, Lehr- buch der Mathe- matik. 2. Heis, Sammlung.	1. Boyman, Lehr- buch der Mathe- matik. 2. Heis, Sammlung. 3. Schellen, Rechenb.	1. Boyman, Lehr- buch der Mathe- matik. 2. Heis, Sammlung 3. Schellen, Rechenb.	Schellen, Rechenb.	Schellen, Rechenb.
9. Physik:	Koppe, Anfangs- gründe der Physik.	Koppe, Anfangs- gründe der Physik.				



## Verzeichniss der Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in Prima.

### A. In Oberprima.

a) Deutsche: 1. Ueber die Undankbarkeit. — 2. Ueber die Verkehrtheit, den göttlichen Erlöser und Sokrates in Parallele zu bringen. — 3. Durch Kampf zum Siege. — 4. Dass Ungerechtigkeit der Strafe selten entgeht, werde durch geschichtliche Beispiele nachgewiesen. — 5. Im Kleinen zeigt sich wahrhaft gross der Grosse. — 6. Es werde die Wahrheit des Spruches: „Einigkeit macht stark“ geschichtlich nachgewiesen. — 7. Wodurch ist es gekommen, dass England eine so grosse Seemacht wurde?

b) Lateinische: 1. Quae nobis declaret historia Graecorum inde a bellis Persicis usque ad pugnam Chaeroneensem. — 2. Filius patri Kalendas Januarias redeuntes gratulatur. — 3. De aurea mediocritate (Probeaufsatz). — 4. Scientiam optimas esse divitias. — 5. Suae quemque fortunae esse fabrum (Probeaufsatz). — 6. De priscis Romanorum virtutibus. — 7. Commune periculum concordia propulsandum esse. — 8. Sustine et abstine.

### B. In Unterprima.

a) Deutsche; 1. Ueber die böse Sitte des Aufschiebens. — 2. Warum hat Hannibal im Kriege mit den Römern seinen eigentlichen Zweck nicht erreicht? — 3. Wie kann das Kind seine Dankbarkeit gegen seine Eltern beweisen? — 4. Dass materieller Wohlstand allein die Staaten und Reiche nicht stütze und schütze, werde geschichtlich nachgewiesen. — 5. Uebung ist die Mutter aller Vollkommenheit. — 6. War die Vernichtung Karthago's ein Glück oder Unglück für Rom? — 7. Wissen ohne That gleicht der Biene ohne Honig (Herder). — 8. Wodurch ist Deutschland im Mittelalter so gross und mächtig geworden? — 9. Auch mit geringen Kräften kann der Mensch nützlich wirken.

b) Lateinische: 1. De Ciceronis vita inconstantiae rerum humanarum teste. — 2. De causis et eventu belli civilis inter Caesarem et Pompeium gesti. — 3. Taciti illud: „Commune periculum concordia propulsandum est“ quum Graecorum historia comprobari tum vero iis bellis, quae contra Francogallos nuper gesta sunt a Germanis. — 4. Regnum Persarum quomodo conditum, a quibus auctum, quibus rebus debilitatum, quomodo eversum sit. — 5. De clarissimis belli Peloponnesii ducibus (Klassenarbeit). — 6. Amico litterarum studioso lectio Ciceronis lib. I de Off. per litteras commendatur. — 7. Hectorem Homerus quibus virtutibus ornaverit l. VI. — 8. Romanos Arpinatibus bis debuisse salutem. — 9. Bellum Peloponnesium Graecis aequae funestum fuit ac bellum triginta annorum Germanis. — 10. Plato non vitam, sed honestam vitam maximi faciendam esse dicebat.

## Verzeichniss der von den diesjährigen Abiturienten bearbeiteten Prüfungsarbeiten.

1. Religionsaufsatz: a) katholischer: Die Gottheit Jesu Christi. — b) evangelischer: Die Bedeutung der Himmelfahrt des Herrn. — 2. Deutscher Aufsatz: Achte dich selbst, wenn du willst, dass Andere dich achten sollen. — 3. Lateinischer Aufsatz: Et pace et bello clarum licere fieri. — 4. Lateinische Uebersetzung: Eine Stelle nach Politian. — 5. Griechische Uebersetzung: Eine Stelle nach Isocrates. — 6. Französische Uebersetzung: Eine Stelle nach Walckenaer. — 7. Hebräische Arbeit: II. Samuel. VII, 1—4 incl. — 8. Mathematische Aufgaben: a) Es soll über einer graden Linie als Kathete ein rechtwinkeliges Dreieck construiert werden, dessen Hypotenuse und zweite Kathete zusammen das Doppelte der gegebenen Linie sind. — b) Ein Behälter hat eine horizontale Grundfläche; diese Grundfläche ist ein reguläres Sechseck, dessen Seite gleich 10 Meter ist. Der Behälter selbst ist ein gerades Prisma mit einer Höhe von 1,20 Meter. Wie viel Kubikmeter Wasser enthält dasselbe, wenn es gefüllt ist? — c) Es sollen die drei Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks gefunden werden, wenn die Summe dieser Seiten gleich 132 und die Summe der Quadrate derselben gleich 6050 ist. — d) Wie hoch ist ein Thurm, wenn die horizontale Linie A B, welche  $a = 100'$  lang ist, von seiner Spitze unter einem Winkel von  $\alpha = 14^\circ 2'$  erscheint, und die Verlängerung derselben bis zum Fusspunkte des Thurmes ebenfalls  $a = 100'$  beträgt?

### 2. Technischer Unterricht.

a) Kalligraphie. Die Schreibübungen wurden in den beiden combinirten untern Gymnasial-Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden durch Oberlehrer Dr. Thisquen geleitet.

b) Zeichnen. Gezeichnet wurde unter Leitung des Oberlehrers Dr. Thisquen in den combinirten untern Klassen und in der Quarta in je zwei wöchentlichen Stunden. Die Zeichenstunden sind so gelegt, dass auch Schülern der übrigen Klassen Gelegenheit geboten ist, dem Unterrichte beizuwohnen, und theilnahmen an demselben aus Tertia 11 und aus Secunda 10.

c) Gesang. Der Gesangunterricht wurde in wöchentlich vier Stunden von dem städtischen Elementarlehrer Diedrich ertheilt. Die Schüler bildeten zwei Chöre: einen Männerchor, aus den brauchbaren Stimmen der Prima und Ober-Secunda, so wie einen gemischten Chor, aus den brauchbaren Stimmen der sämtlichen übrigen Klassen bestehend. Die mehrstimmigen Gesänge bei Kirchen- und Schulfestelichkeiten wurden mit Rücksicht auf die überwiegend vorherrschenden Männerstimmen zumeist vom Männerchor geübt und ausgeführt und zum geringern Theile von dem gemischten Chor, bei welchem die Gesangstunden hauptsächlich zu theoretischen Uebungen benutzt wurden.

d) Turnen. Während des Sommersemesters fanden unter Leitung des Schulamts-Kandidaten Dr. Brandenburg die Uebungen an den Turngeräthen in zwei wöchentlichen

Stunden, Mittwochs und Samstags, Abends von 6—7 Uhr, und die gymnastischen Freiübungen in sechs halben wöchentlichen Stunden, Vormittags von  $\frac{1}{2}$  12—12 Uhr, Statt.

---

### 3. Ferien.

Im Laufe des Schuljahres traten folgende Ferien ein:

- a) Um Weihnachten vom 24. December bis zum 2. Januar incl.
- b) Um Ostern vom 21. März bis zum 8. April incl.
- c) Um Pfingsten vom 15. Mai bis zum 23. Mai incl.

---

### 4. Kirchenordnung.

Die Schüler wohnten täglich unter Aufsicht der Lehrer der h. Messe bei, im Winterhalbjahr um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr und im Sommerhalbjahr um 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen auch einem besonderen Nachmittagsgottesdienste, im Winter von 4—5 und im Sommer von 5—6 Uhr. Alle 6 Wochen wurden die Zöglinge zu den h. Sakramenten der Busse und des Altars geführt, nach vorheriger Vorbereitung durch den Religionslehrer. Am 8. April wurde die h. Osterkommunion von den Lehrern und Schülern gemeinschaftlich gefeiert. An demselben Tage empfingen 4 Schüler des Gymnasiums, welche von dem Religionslehrer durch besondern Unterricht vorbereitet worden waren, die erste h. Kommunion.

5. Uebersichtstabelle des Lehrer-Kollegiums und des Unterrichtsplans für  
das Schuljahr 1868—69. (\* im Wintersemester; \*\* seit Ostern.)

Lehrer-Kollegium:	I a	I b	II a		II b	III	IV	V	VI	Summe.
			A	B						
1. Dr. Wilh. Bogen, Gymnasial-Direc- tor.	Lat. 6 Horaz 2	Horaz 2								10
2. Oberlehrer: 1) Dr. F. A. Ha- gelüken, Ord. der I a.	Deutsch 3 Griech. 4 Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. 3	Gesch. 3							19
3. 2) Dr. M. Hoch, Ord. der I b.	Hom. 2	Lat. 6 Griech. 6	Hom. 2		Hom. 2					18
4. 3) Dr. M. Mohr, * Ord. der II b.					* Lat. 8 * Griech. 4 * Franz. 2		* Franz. 2	* Franz. 3		*19
** wegen Krankheit beurlaubt.										
5. Dr. Th. Menden, Religionslehrer.	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Relig. 2 Hebr. 2		Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2		Rel. 3	19
Ordentliche Lehrer:										
6. 1) Dr. Fr. This- quen, Oberl. u. Ord. der II a A.			Lat. 10			Natur 2	Zeichn. 2		Natur 2 Zeichnen 2 Schreiben 3	21
7. 2) F. Cramer, Ord. der III.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2		Franz. 2 Latein 10				20
8. 3) Dr. J. Fisch, Ord. der II a B.			Deutsch 2	Deutsch 2 Griech. 6 Latein 10						20
9. 4) F. Sommer.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 1							17
Schulamts-Kandidaten:										
10. Dr. P. Brauden- berg, * Ord. der IV; ** Ord. der II b (zugl. Turnlehrer).			Griech. 4	Gesch. 3	* Virg.-2 Deutsch 2 ** Lat. 8 ** Gesch. 3		* Lat. 8 * Dtsch. 2		* Geogr. 2	*23 **20
11. Fr. Bürger, Ord. der V und VI.						Griech. 6 Gesch. 3	Gesch. 3	Latein 10 Deutsch 2		24
12. F. Schumacher.				Math. 4 Physik 1	Math. 4 Physik 1	Math. 3 * Dtsch. 2	Math. 3 * Phædr. 2	* Rechnen 4 ** Rechnen 1 ** Rech. 3	** Rech. 3	*24 **23
13. ** C. Ruland, Ord. der IV.					** Grch. 4 ** Virg. 2 ** Franz. 2		** Lat. 10 ** Franz. 2	** Franz. 3		**23
14. * Dr. F. W. van Hout, Probe-Kan- didat.					* Gesch. 3		* Griech. 6			*9
15. A. Meiring, * Probe-Kandidat.						** Dtsch. 2	** Grch. 6 ** Dtsch. 2		Latein 10 ** Geog. 2	*10 **22
16. ** H. Hagelüken, Probe-Kandidat.										
17. ** P. Schäfer, Probe-Kandidat.										
Technischer Lehrer:										
18. G. Friedrich, Ele- mentarlehrer.	Gesangunterricht . . . . .									4

## II. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr 1868/69 wurde am 9. October eröffnet, nachdem an den beiden vorhergehenden Tagen die Aufnahmeprüfungen und die nachträglichen Versetzungsprüfungen abgehalten worden waren.
2. Am 1. October wurde dem ordentlichen Religionslehrer Theodor Menden von der theologischen Facultät zu Würzburg die Doctorwürde verliehen.
3. Die Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs wurde am 20. März durch einen Gottesdienst in der Pfarrkirche und hierauf durch eine Schulfeyer in der Aula des Gymnasiums begangen, bei welcher der Gymnasiallehrer Dr. Fisch die Festrede hielt.
4. In dem Lehrpersonal haben nachfolgende Veränderungen stattgefunden:
  - a) Nachdem der Schulamts-Kandidat Dr. Mühlenbruch zur Herstellung seiner Gesundheit am 1. August v. J. aus seiner Stellung beim hiesigen Gymnasium ausgeschieden war, wurde statt desselben der Schulamts-Kandidat Franz Schumacher aus Siegburg-Mülldorf mittels Verfügung vom 17. September bei der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt.
  - b) Die Unterrichtsstunden des am 27. Februar erkrankten Oberlehrers Dr. Mohr wurden bis zum Schlusse des Wintersemesters von den beiden Probe-Kandidaten Dr. van Hout und Meiring übernommen. Mit dem Beginn des Sommersemesters trat gemäss Verfügung vom 27. März der Schulamts-Kandidat Carl Ruland aus Linnich zur Stellvertretung ein.
  - c) Mit Ostern hatten die beiden Schulamts-Kandidaten Dr. van Hout und Meiring das vorschriftsmässige Probejahr beendet. Der erste schied von hier aus behufs Uebernahme einer kommissarischen Beschäftigung beim Gymnasium zu Düsseldorf, während der letztere mittels Verfügung vom 27. März als weiterer wissenschaftlicher Hilfslehrer dem hiesigen Gymnasium zugewiesen wurde.
  - d) Durch Verfügungen vom 28. December und 24. März wurden die Schulamts-Kandidaten Hugo Hagelücken, Sohn des Oberlehrers Dr. Hagelücken, und Peter Schäfer aus Düren um Ostern zur Abhaltung des vorschriftsmässigen Probejahres zugelassen.
  - e) Am 8. August verschied der Oberlehrer Dr. Martin Mohr an den Folgen eines Schlaganfalles, von welchem er am 4. März d. Js. betroffen worden war. Geboren am 9. Januar 1803 zu Bonn, wirkte er an der hiesigen Anstalt ununterbrochen seit Ostern 1836, zuerst als Hilfslehrer, seit Herbst 1839 als ordentlicher Lehrer und von Herbst 1852 als dritter Oberlehrer. Sein Andenken wird bei der Anstalt ein gesegnetes bleiben.
5. Am 29. December starb in einem Alter von ungefähr 80 Jahren der Veteran Joseph Schäfer, welcher seit dem 1. Januar 1840 die Schuldiennerstelle am Gymnasium bekleidete.

### III. Statistische Nachrichten.

1. Beim Schluss des verflossenen Schuljahres betrug die Schülerzahl 207; von diesen gingen 27 zur Universität und ausserdem während der Herbstferien noch 14 Schüler zu anderen Lehranstalten, oder zu anderweitiger Bestimmung ab; es blieben mithin 166. Neu eingetreten sind im Anfange und im Laufe des Wintersemesters 70, so dass die Frequenz im Wintersemester 236 betrug, und zwar in I a: 26; in I b: 40; in II a: (A: 26; B: 26) 52; in II b: 36; in III: 38; in IV: 20; in V: 12 und in VI: 12. Von diesen gingen im Laufe des Wintersemesters und in den Osterferien ab: 11. Neu aufgenommen wurden im Sommersemester 15, und betrug mithin die Schülerzahl im Sommersemester: 240, und zwar in I a: 26; in I b: 40; in II a: (A: 25; B: 25) 50; in II b: 37; in III: 38; in IV: 23; in V: 14 und in VI: 12. Es schieden aus im Sommersemester: 5, so dass der Bestand am Ende des Schuljahres ist: 235. Von diesen 235 Schülern sind in:

Klasse:	Ueberhaupt:	Einheimische:	Auswärtige:	Katholisch:	Evangelisch:	Jüdisch:
Oberprima . . .	25	1	24	23	2	—
Unterprima . . .	40	4	36	39	1	—
Obersecunda } A	25	5	44	47	1	1
} B	24					
Untersecunda . . .	37	8	29	37	—	—
Tertia . . . . .	38	10	28	37	—	1
Quarta . . . . .	20	5	15	19	—	1
Quinta . . . . .	14	8	6	12	—	2
Sexta . . . . .	12	8	4	12	—	—

Von den auswärtigen Schülern sind 47 Zöglinge des hiesigen Erzbischöflichen Knabenseminars, und von diesen befanden sich in I a: 5; in I b: 9; in II a: 15; in II b: 11; in III: 6 und in IV: 1.

#### 2. Maturitäts-Prüfung.

Beim Herbst-Termin stellten sich sämtliche Schüler der Oberprima, 24 an der Zahl, von welchen 5 Zöglinge des Convicts sind, zur Abiturienten-Prüfung. Die schriftlichen Prüfungs-Aufgaben wurden in der Woche vom 7. Juni bis zum 12. Juni bearbeitet. Die

mündliche Prüfung wurde am 14., 15. und 16. Juli unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Lucas abgehalten. Alle Geprüften erhielten das Zeugnis der Reife; 4 von ihnen wurde die mündliche Prüfung gänzlich erlassen.

Namen der Abiturienten:	Geburts-Jahr u. Tag:	Geburtsort:	Kon- fes- sion:	Jahre		Berufsfach:
				am Gym- nasium:	in Prima:	
1. Bong Wilhelm	1849, 6. Februar	Wisskirchen	kath.	4	2	Theologie
2. Dick Jacob	1849, 12. Januar	Roitzheim	kath.	4	2	Theologie
3. Dormagen Christian	1848, 13. Juli	Cöln	kath.	5	2	Medicin
4. Effertz Wilhelm	1849, 13. Februar	Eendenich	kath.	2	2	Verwal- tungsfach
5. Eschweiler Reiner	1849, 15. September	Euskirchen	kath.	4	2	Theologie
6. Häger Wilhelm	1848, 2. April	Büchel in Olpe	kath.	5	2	Theologie
7. Herchenbach Wilhelm	1849, 20. August	Junkersfeld	kath.	2	2	Theologie
8. Hönnebeck Joseph	1846, 25. Februar	Cöln	kath.	9	2	Theologie
9. Kamp Herm. Jos.	1849, 28. April	Morzenhausen	kath.	4	2	Theologie
10. Kribben Joh. Jos.	1850, 26. März	Brühl	kath.	1	1	Mathematik und Natur- wissenschaft
11. Lang Heinr. Jos.	1849, 31. August	Montjoie	kath.	5	1½	Verwal- tungsfach
12. Lentz Victor	1849, 1. März	St. Vith	kath.	5	2	Theologie
13. Leuer Joseph	1850, 17. December	Bardenberg	kath.	4	2	Verwal- tungsfach
14. Modemann Gerh. Hub.	1849, 11. Februar	Nievenheim	kath.	4	2	Medicin
15. Mommertz Joseph	1847, 3. October	Euchen	kath.	4	2	Theologie
16. Nix Otto Hub.	1846, 20. Mai	Niederzier	kath.	4½	2	Militärfach
17. Prinz Joh. Hub.	1849, 3. December	Eschweiler	kath.	5	2	Baufach
18. Rath Reinhard	1848, 25. September	Flamersheim	evang.	7	2	Theologie
19. Schaaf Theodor	1844, 7. Februar	Oeverich	kath.	6	2½	Theologie
20. Schäfer Simon	1847, 22. Mai	Duisdorf	kath.	2½	2	Theologie
21. Schmid Joseph	1849, 9. August	Rheinbach	kath.	4	2	Jurisprudenz
22. Storck Carl	1848, 2. März	Kira	evang.	1½	1½	Baufach
23. Thisquen Rudolph	1851, 3. Januar	Münstereifel	kath.	9	2	Medicin
24. von T'Serclaes - Hall- berg Franz Jos.	1850, 12. April	Cöln	kath.	1	1	Militärfach

#### IV. Lehrapparat.

Die Gymnasial-Bibliothek, welche von dem Director verwaltet wird, hat in diesem Jahre folgenden Zuwachs erhalten:

1) Durch Geschenke: Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Hassel, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde; Hesychius, ed. Schmidt V, 3 et 4.

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Langkavel, Botanik der späteren Griechen; Protocoll der 3. Versammlung der Directoren etc. in Pommern, Jahrgang 1867.

Strange, Beiträge zur Genealogie der adeligen Geschlechter, Geschenk des Verfassers. Von demselben geschenkt: Eckermann, Gespräche mit Goethe.

2) Durch Anschaffung aus den Fonds der Anstalt: a) für die Lehrer-Bibliothek: die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande; Natur und Offenbarung; Amtsblatt; Mushacke, Schulkalender. Tacitus, ed. Nipperdey II; Jahn, aus der Alterthumswissenschaft; Hergenröther, Photius II; Ihne, römische Geschichte; Häusser, französische Revolution; Dräger, Syntax und Stil des Tacitus; Räss, Konvertiten VII und VIII; Schmidt, Eurythmie in den Chorgesängen der Griechen; Scriptorum rerum Germanicarum, ed. Pertz: Ottonis opera, Herbordi vita Ottonis, Annales Altahenses; Ersch und Gruber, Encyclopädie, Theil 88; Löbell, Weltgeschichte in Umrissen und Ausführungen; Dräger, Annalen des Tacitus I; Schwerdt, über die innere Form der Horaz'schen Oden; Weiss, Lehrbuch der Geschichte I, II, III, 1 und 2; Taciti Annales I, ed. Orellius; Schleicher, Kompendium der vergleichenden Grammatik; Schweighäuser, lexicon Herodoteum; Quicherat, traité de versification française; Meyer, Konversationslexicon und Ergänzungen.

b) Für die Schülerbibliothek: Grube, Bilder und Scenen aus Europa, Africa und America II—IV; André, Abessinien; Leeder, Wandkarte von Deutschland; desgleichen von Stülpnagel; Napoleon, Geschichte Cäsars 3—12; Kützner, Reisebilder; Wilhelm I., Preussens Heldenkönig; Köne, Gesänge, 18 Exemplare; Boeckeler, Lieder, 8 Exemplare; Gruppe, vaterländische Gedichte.

Für das physicalische Kabinet wurden angeschafft: Ein Globus; ein Tellurium; ein Electromagnet; ein Apparat zu dem Oersted'schen Versuch; eine thermoelectrische Kette; ein Apparat zu Glühversuchen; zwei Zink-Kohlenelemente.



## V. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeit.

Montag, den 30. August 1869.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr: Prüfung der untern und mittlern Klassen.

1. Prüfung der Sexta und Quinta 8 Uhr, Latein: Die Schulamts-Kandidaten Meiring und Bürger.
2. " " " " " 9 " Rechnen: Schulamts-Kandidat Schumacher.
3. " " Quarta 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, Latein: Schulamts-Kandidat Ruland.
4. " " " 10 " Griechisch: Schulamts-Kandidat Meiring.
5. " " Tertia 10 $\frac{1}{2}$  " Französisch: Gymnasiallehrer Cramer.
6. " " " 11 " Naturgeschichte: Oberlehrer Dr. Thisquen.
7. " " Untersecunda 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, Livius: Schulamts-Kandidat Dr. Brandenburg.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr: Prüfung der obern Klassen.

1. Prüfung der Obersecunda 2 Uhr, Religion: Religionslehrer Dr. Menden.
2. " " " B 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, Virgil: Gymnasiallehrer Dr. Fisch.
- " " " A 3 " Geschichte: Oberlehrer Dr. Hagelücken.
3. " " Prima 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, Homer: Oberlehrer Dr. Hoch.

Dienstag, den 31. August.

Feierlicher Gottesdienst, Morgens 7 Uhr.

Hierauf Schlussfeierlichkeit: Vormittags 9 Uhr.

1. Gesang. „Die ganze Welt ist voll des Herren Macht.“ Motette von C. Klein für gem. Chor von Fr. Erk.
2. Declamationen. Es tragen vor:
  - a) Der Sextaner Jacob Lovenfosse: Die Schlacht bei Zülpich, von Simrock.
  - b) Der Quintaner Jacob Roth: Alexander Ypsilanti, von Wilh. Müller.
  - c) Der Quartaner Carl Limbourg: Der Waller, von Uhland.
  - d) Der Tertianer Ferdinand Claes: Bertran de Born, von Uhland.
  - e) Der Untersecundaner Joseph Conrath: Arion, von A. W. Schlegel.
  - f) Der Obersecundaner Matthias Knaus: Scène de la tragédie Moïse, par Chateaubriand.
  - g) Der Obersecundaner Jacob Wolff: Elegie in den Trümmern einer Bergruine, von Matthisson.
3. Gesang. „Hoch thut euch auf.“ Motette für Männerchor von C. Klein.

## 4. Abschiedsreden:

- a) Des Unterprimaners Gustav Gröningen: Klopstock's Verdienste um die deutsche Litteratur.
  - b) Des Abiturienten Jacob Dick: Honos alit artes.
5. Gesang. „Ein Lied in Ehren, wer wills verwehren?“ für gem. Chor von L. Erk.  
 6. Entlassung der Abiturienten durch den Director.  
 7. Gesang. „An die Freude.“ Männerchor von Greger.

---

Zur geneigten Theilnahme an den öffentlichen Prüfungen und der Schlussfeierlichkeit werden die Gönner und Freunde der Schule, so wie besonders die Eltern der Schüler hierdurch ergebenst eingeladen.

---

## Schlussbemerkung.

Das folgende Schuljahr beginnt Mittwoch, den 6. October, Morgens 9 Uhr, mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche mit den nöthigen Zeugnissen, namentlich mit dem Abgangszeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt, versehen, durch die Eltern oder Pflegeeltern spätestens am vorhergehenden Tage bei dem Director anzumelden sind. Die rückständigen Ascensions-Prüfungen finden am 7. October, von Morgens 8 Uhr ab, Statt. Der regelmässige Unterricht beginnt Freitag, den 8. October, Morgens 8 Uhr, nachdem um 7 Uhr der feierliche Eröffnungsgottesdienst stattgefunden hat. Die Eltern oder Angehörigen auswärtiger Schüler haben über die Unterbringung der Zöglinge in hiesiger Stadt vorher Rücksprache mit dem Director zu nehmen. Im Laufe des Schuljahres das Hospitium zu wechseln, ist nur nach vorheriger Zustimmung des Directors gestattet.

---

4. Abschiedsreden:

a) Des Unterprimaners Gustav  
Litteratur.

b) Des Abiturienten Jacob Di

5. Gesang. „Ein Lied in Ehren,

6. Entlassung der Abiturienten dur

7. Gesang. „An die Freude.“ M

Zur geneigten Theilnahme an  
werden die Gönner und Freunde d  
durch ergebenst eingeladen.

Das folgende Schuljahr begi  
Prüfung neuer Zöglinge, welche m  
zeugnisse von der zuletzt besuchte  
spätestens am vorhergehenden Tag  
Ascensions-Prüfungen finden am 7.  
Unterricht beginnt Freitag, den 8.  
liche Eröffnungsgottesdienst stattge  
Schüler haben über die Unterbrin  
mit dem Director zu nehmen. Im J  
nach vorheriger Zustimmung des Di

te, um die deutsche

or von L. Erk.

r Schlussfeierlichkeit  
ern der Schüler hier-

ens 9 Uhr, mit der  
h mit dem Abgangs-  
rn oder Pflegeeltern  
. Die rückständigen  
t. Der regelmässige  
um 7 Uhr der feier-  
hörigen auswärtiger  
vorher Rücksprache  
zu wechseln, ist nur

